



2013/24 Homestory

<https://jungle.world/artikel/2013/24/die-reaktion>

Die Reaktion

<none>

Die Disko zur Bewaffnung syrischer Rebellen (23/2013) stößt beim Blog »Uprising«, dem »Recherchejournal zum Aufstand«, auf Befremden: »Wir finden die ›innerlinke‹ Diskussion um eine militärische Intervention nach wie vor äußerst befremdend und eigentlich nur auf eine Auseinandersetzung innerhalb des eigenen Dunstkreises ausgerichtet. Wer wird schon fragen, wie sich ein paar Linke in der BRD zu der Frage positionieren. Wenn es denn zu einer ›westlichen‹ Intervention kommen sollte, weiß eh niemand, was dann in der Region passieren würde. Weder die linken Schreibtischhelden in der BRD, noch die Planungsstäbe in London und Paris. So geht das Massaker eben weiter ... « Phillis schreibt uns per E-Mail: »Danke für die differenzierten Themenbeiträge im letzten Heft ›Die Revolution fickt ihre Kinder‹ (23/2013). Endlich mal Texte zum Thema, die nicht nur auf Moralappellen basieren, sondern vielmehr die patriarchalen Phantasien entlarven.« Und im Blog »Siebzehnzollmusik« lesen wir erfreut: »Seit langer Zeit mal wieder Jungle World gelesen und extrem positiv überrascht! Klar, es liegt auch dran, dass ich gerade aus meiner siebenmonatigen Lasst-mich-alle-mal-zufrieden-ich-muss-arbeiten-Phase rauskomme und merke, dass ich so etwas wie ein Leben habe. Die Jungle ist nicht besser oder schlechter geworden. Momentan flasht sie mich aber ziemlich, und ich bin froh, dass dieses Abo immer noch läuft. Und jetzt, was alle eh schon wussten: Bigbeatland regiert und Michalke ist 'ne coole Sau. Im Dschungel veröffentlicht der begnadete Comiczeichner Woche für Woche eine Kolumne, bei der es immer irgendwie um eine Seven Inch Single geht. Ein bisschen so, wie ich es gerne machen möchte, also. Der große Unterschied: Michalke hält seinen Rhythmus durch. Die aktuelle Kolumne hat den Titel ›Der richtige Moment‹ und ist die Nummer 195. Vierjähriges Kolumnenjubiläum steht also kurz bevor. Dafür allein gibt's von mir Props ohne Ende. Einziger Wermutstropfen: 50 Prozent der vorgestellten Platten gehen mir mega am Arsch vorbei. Aber das ist so bei punkfixierten Ignoranten wie mir.«